



OBJEKTINFORMATION

DB - ICE Instandsetzungswerk / Köln Nippes



Deutsche Bahn Instandsetzungswerk Köln Nippes - Fassadenkunst bis zum Horizont

Mit einer Länge von 444 Metern und einer Breite von 48 Metern hat das neu gebaute Instandhaltungswerk der Deutschen Bahn in Köln Nippes gigantische Ausmaße. Wenn man vor der Halle steht, erreicht das andere Ende des 12,5 Meter hohen Gebäudes den Horizont. Zwei ICE-Züge finden darin hintereinander Platz und können gewartet werden.



Die Fassade besteht oberhalb eines drei Meter hohen Betonsockels aus 40 mm starken Polycarbonat-Klickpaneele, um die Halle mit ausreichend Tageslicht zu versorgen. Da heute auch in der Industrie Gebäude einem optischen Anspruch genügen müssen, hat man für die insgesamt 5.140 m² große Fassadenfläche farblich unterschiedliche Paneele gewählt. Dabei wurden die Sieben-Kammer-Paneele in den Farben rot RAL 3020, dunkelgrau RAL 7012, grau RAL 7047 und weiß RAL 9016 nach einem vom Architekten vorgegebenen Muster installiert. Die Paneele sind in drei Reihen angebracht, von denen die untere Reihe eine Höhe von 4 Metern hat, die Mittlere eine Höhe von 2,4 Metern und die Obere 2,5 Meter hoch ist. Die Einfass- und Traversprofile der Polycarbonatfassade sind thermisch getrennt. Die Anschlüsse der Polycarbonat Fassade zum Betonsockel und zu den angrenzenden Dachflächen sind aus doppelschaligen Blechen mit zwischenliegender Dämmung konstruiert. Während auf der einen Längsseite der Halle alle drei Reihen der Paneele bis zum Horizont durchlaufen, sind die drei Reihen der Paneele auf der gegenüberliegenden Seite durch Anbauten unterbrochen. Zwischen den Anbauten setzen sich auf einer Länge von 103 m nur die zwei oberen Reihen mit einer Höhe von jeweils ca. 2,3 m fort. An den Stirnseiten der Halle wurde das Konzept der drei Reihen fortgeführt, wobei die untere Reihe der Paneele nur durch die vier Tore unterbrochen wird.



Durch die Verglasung auf rund drei Viertel der seitlichen Flächen kommt genügend Licht in alle Bereiche der Halle



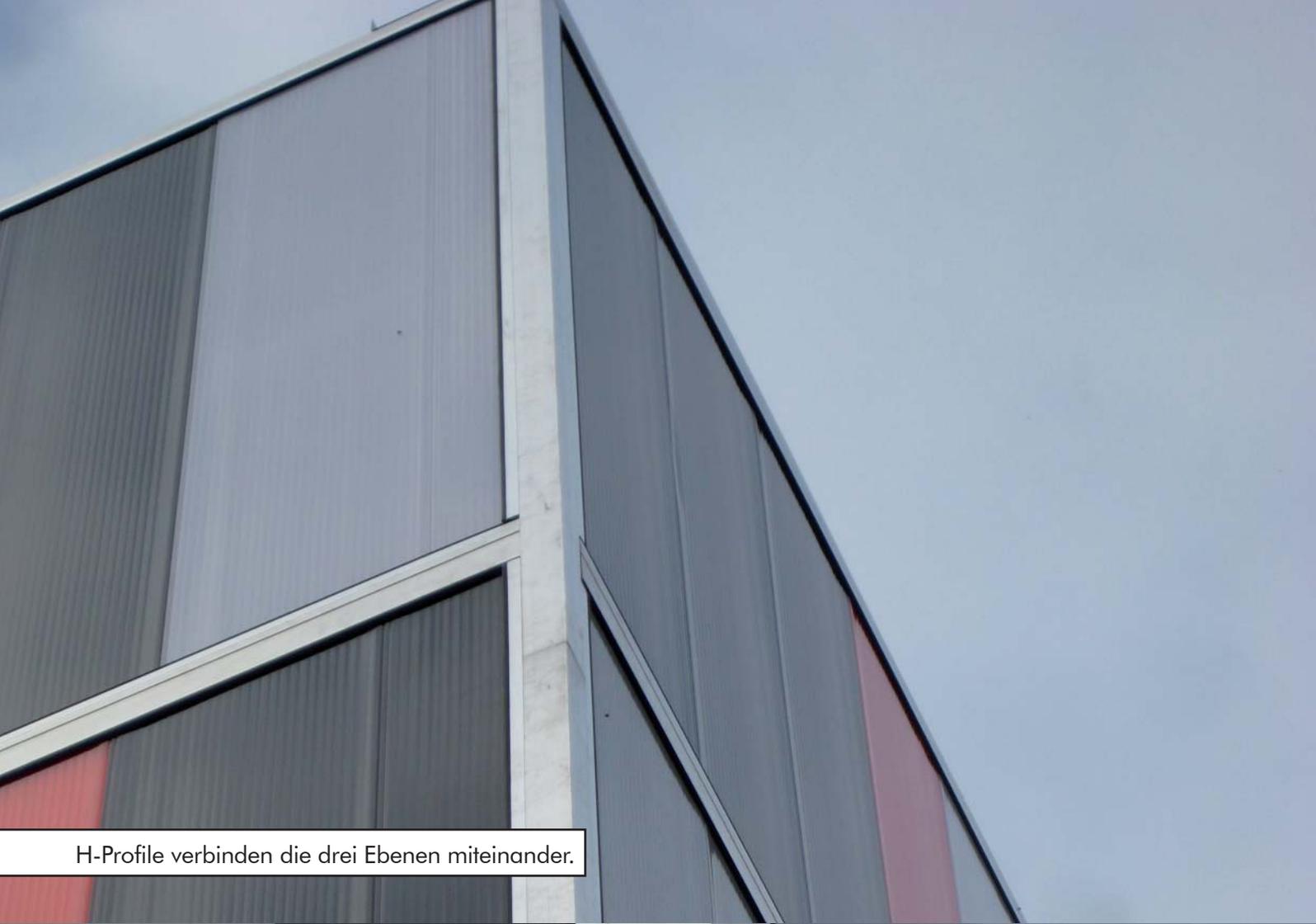
Die Reihen der Polycarbonat Paneele setzen sich konsequent um die Halle herum fort



Im Detail lässt sich die Anbindung an die dahinter liegende Stahlkonstruktion erkennen



Am Dach dient ein Winkelblech zur Aufnahme der Isolierung und eines Attikablechs



H-Profile verbinden die drei Ebenen miteinander.



Ein doppelschaliges Traufblech mit Isolierung dient als Anschluss an den Betonsockel